

Erste  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 30 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
35 fr.  
auswärts  
42 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.



Erste  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für Welz-  
heim 30 fr.  
durch die Post im Ober-  
amtsbezirk Welzheim  
35 fr.  
auswärts  
42 fr.

Einrückungs-Gebühr  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum  
2 fr.

## Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 63.

Welzheim, Sonntag den 27. April 1873.

Auß. 800.

### Württemberg.

Stuttgart, 23. April. Hiesige Blätter veröffentlichen tiefgefühltesten Dank für die Vermächnisse der Königin-Mutter. Nach ihrem Testament erhält der Paulinenverein zu Bekleidung armer Landleute 2000 fl., die Diakonissenanstalt 2000 fl., der Verein für verschämte Hausarme 1000 fl., die Nikolauspflanze 1000 fl. (diese in Stuttgart), das Mathildenstift in Ludwigsburg 1000 fl., das Haus der Barmherzigkeit in Pilsberg 1000 fl., das Frauenstift in Kirchheim 1000 fl., die Heil- und Pflanzanstalt für Schwachsinnige und Epileptische in Stetten 500 fl., die Taubstumm- und Blindenanstalt in Gmünd 500 fl.

Stuttgart, 25. April. Auch heute werden neue edle Vermächnisse Ihrer Maj. der Königin-Mutter Pauline kund: 3000 fl. für die hiesige Paulinenpflanze, 2000 fl. für die orthopädische Armenheilanstalt Paulinenstift, je 1000 fl. dem Vereine für Unterstützung armer Honoratioren-Töchter und dem hiesigen Lokalwohlthätigkeits-Verein.

Auf die sonnigen Tage Mitte April folgten Gewitter mit Hagelstauer und sank die Temperatur. An St. Georg zeigte der Thermometer nur noch 2 Grad Wärme. In der Nacht auf gestern fiel Schnee, welcher in den höher gelegenen Landestheilen liegen blieb. Auch St. Marc ist empfindlich: rau und wirft Schnee auf die herrliche Frühlingsblüthe. Um die Gelder vollends bestellen zu können, seht sich der Landwirth gar sehr auf wärmere Witterung.

Der Sommerfahrtenplan beginnt mit dem 1. Mai. Er wurde gestern ausgegeben.

Der St. Anz. veröffentlicht eine Bekanntmachung der Ministerien des Kultus und der Finanzen betreffend die mit den Ständen verabschiedete Erhöhung der Pensionen für die Hinterbliebenen von Lehrern der Kategorie des Artikels 16 des Ges. vom 6. Juli 1842 und von Volksschullehrern.

Den hiesigen Zimmerwerkmeistern ist gestern per Post ein von Hrn. Stehle, Militärstraße 2. G. H. im Auftrag unterzeichnetes Schreiben zugekommen, worin dieselben aufgefordert werden, den Durchschnittslohn für den Arbeiter per Tag auf 2 fl. 30 fr. zu erhöhen und sollte dies nicht bewilligt werden, so erfolge am 26. ds. Mts. gemeinsame Kündigung und am 10. Mai Arbeitseinstellung. Ob die Herren Meister sich dazu verstehen, ist zweifelhaft. Der bisherige Tageslohn beträgt 2 fl. per Tag, bessere Arbeiter stellen sich höher.

Crailsheim, 24. April. Verfloffene Nacht ist im hiesigen Kameralamt eingebrochen worden und sind ca. 20,000 fl. in Papier und klingender Münze gestohlen worden.

Deutsches Reich. Berlin, 24. April. Der Reichstag lehnte in der weiteren Berathung des Münzgesetzes mit sehr großer Majorität den Wohl'schen Antrag wegen Ausprägung von Zehn- und Fünfpennigstücken in Kupfer ab und genehmigte die Ausprägung derselben in Nickel. Bamberger zog seinen Antrag auf Ausprägung von Zwei- und Einpennigstücken in Bronze zurück. Sein Antrag wegen Ausprägung und Außercourssetzung, ferner Annahme fremder Münzen, wurde angenommen. Das Ganze Gesetz, bis einschließlich Artikel 12 wurde in zweiter Lesung genehmigt.

Frankfurt, 24. April. Die hiesigen Bierbrauer gaben heute eine öffentliche Erklärung ab, wonach sie von einer Erhöhung des Bierpreises absehen.

Oesterreichische Monarchie. Die Mitgift der Erzherzogin Gisela besteht nach der „Presse“ in einer Jahresrevenue von 130,000 fl., welche die Chatulle des Kaisers liefert; die Apauage des Herzogs Leopold beträgt 15,000 Gulden Ed. W.

Frankreich. Paris, 24. April. Gambetta hielt eine Ansprache an die radikalen Wähler in Menilmontant, worin er erklärte, daß die radikale Partei die Regierung Thiers unterstützen werde. Gambetta erinnerte ferner daran, daß das Land die begehrten drei großen Reformen: Unentgeltlichen obligatorischen Laien-Unterricht, Militärreform und Steuerreform noch nicht erlangt habe.

Spanien. Madrid, 24. April. Die amtliche „Gazetta“ veröffentlicht ein Dekret, durch welches die Permanenzkommission aufgelöst wird. Das Dekret motivirt die Auflösung damit, daß die Kommission ein Element der Unordnung geworden sei und durch nicht zu rechtfertigende Ansprüche einen Konflikt herbeigeführt habe. Da mehrere ihrer eigenen Mitglieder bei dem Konflikt theilgenommen seien, werde die Regierung der konstituierenden Versammlung über das Dekret Rechenschaft ablegen.

### Unterhaltendes.

#### Die Löwenbändigerinnen.

Novelle  
von F. Krüger.  
(Fortsetzung.)

Adelheid gespannt der Erzählung ihrer Freundin zugehört. Sie theilte derselben nun auch ihren Traum mit, der allerdings nur eine weniger komische Farbe als der Clara's trug.

Als sie damit zu Ende war, nahm die muntere Clara das Wort.

„Ich glaube, daß ich im Stande bin, Dein Traumgebilde richtig auszulegen,“ sagte sie. „Daß der Löwe Franz Deinen Paul hinweg geschleppt hat, spielt auf die Vergangenheit unserer Männer an.“

„Wie das?“ fragte Adelheid.

„Ei nun,“ meinte Clara, „mein Franz war als er von der Universität kam, ein gar toller, wilder Bursche, der sich, auf den Reichthum seines Vaters bauend, mit beispiellosem Leichtsinne in den Strudel des Residenzlebens stürzte und seinen Jugendfreund Paul Ottmer, der schon in jungen Jahren kein Stubenhocker war, mit sich fortriß.“

„Ja, ja, so mag es wohl gewesen sein,“ versetzte Adelheid traurig.

„Aber mein Traum,“ hub Frau von Kornberg wieder an, „ist ein Zukunftsstraum, den mir, wie ich glaube, der liebe Gott zu meinem und Deinem Besten selbst gesendet. Nicht durch Heftigkeit, wie ich es bisher versucht habe, nicht durch Thränen, Ohnmachten und Krämpfe, zu welchen Mitteln Frau Dorothea Ottmer Dir gerathen, sind unsere Löwen wieder in unsere Arme zurückzuführen. Nein, das waren Mittel, die gerade das Gegentheil bewirkt. Wir wollen nun zu den Mitteln greifen, durch die wir träumend die wilden Thiere mit den hübschen Gesichtern unserer Männer gezähmt haben. Du hast mich doch verstanden, liebe Adelheid.“

Frau Ottmer küßte die Freundin.

„O, gewiß, gewiß!“ rief sie, und fügte hinzu: „daß wir darauf nicht früher gekommen sind. Welche Thörlinnen waren wir doch?“

„Unsere Schwiegereltern tragen daran die Schuld,“ versetzte Clara. „Doch nun wollen wir dem folgen, was mir gestern im Circus gesehen und was mir dann mein Nachtgebilde gelehrt hat. Heute Abend schon werde ich schon mit meiner neuen Methode der Löwenerziehung beginnen.“



"Ich auch," rief Adelheid.  
"Und wenn sie nicht gleich hilft, so werde ich beharrlich damit fortfahren, wochenlang, monatelang."

"O, das heißt weise gesprochen."  
"Ich werde gegen meinen Gatten noch viel liebenswürdiger sein, als in dem ersten Jahre unserer Ehe, wo noch ein wolkenloser Himmel über uns lachte, wo wir einander thaten, was wir uns an den Augen absehen konnten. Und Du, thränenreiche Freundin, mußt meinem Weispieler folgen."

"Das will ich mit Freuden, wenn es nur hilft!"  
"Es wird helfen, mein Traum hat es ja prophezeit. Und dann habe ich auch noch etwas ganz Besonderes in petto, was unserem Plane den Ausschlag geben soll. Es ist mir heute früh beim Aufstehen eingefallen."

"Willst Du es mir nicht vertrauen, Clara?"  
"Nein, vor der Hand soll es noch mein Geheimniß bleiben. Nicht bloß mein Mann und Dein Paul sollen damit überrascht werden, auch Du, Schätzchen. Deine freudige Theilnahme wird dann nur um so größer sein. Und nun adieu! Zum Kampfe gegen unsere Männer mit den Waffen der holdesten Weiblichkeit. Sagt doch schon Schiller, unser Lieblingsdichter: „Nur durch Sanftmuth allein herrsche und herrsche das Weib!“ Dieser Spruch soll sich auch in unsern ehelichen Verhältnissen bewahrheiten."

Damit endete für diesen Tag das Gespräch der jungen Frauen.  
(Fortsetzung folgt.)

## Mannigfaltiges.

— Wien, 23. April. Ein erschütternder Vorfall, dessen Ursachen bisher völlig unaufgeklärt sind, ereignete sich gestern. Die 18. und 22jährige Töchter Emilie und Gabriele des auf der

Wiedener Hauptstraße Nr. 60 wohnhaften Photographen und Mechanikers Johann Jaro entfernten sich gestern früh aus dem elterlichen Hause unter Zurücklassung eines Briefes, in welchem sie den entschiedenen Vorsatz aussprachen, ihrem Leben ein gewaltsames Ende zu machen. Alle angestrebten Bemühungen, die Mädchen aufzufinden, waren den Tag über vergebens. Erst am Abend wurden sie gefunden und zwar als — Leichen. Ein Waldheger fand die beiden unglücklichen Mädchen im Dornbacher Walde, nächst der sogenannten Rohrerhütte, einander fest umschlungen haltend, todt im Grase liegen. Die Mädchen hatten sich mittelst Schwefelsäure vergiftet. Die Leichen wurden in die Leichenkammer gebracht und die weiteren Erhebungen eingeleitet.

## Neueste Nachrichten.

**Königsberg, 25. April.** Der Kaiser ist heute Vormittag hier angekommen. Die Spitzen der Behörden und die Generalität waren auf dem Bahnhofe versammelt. Eine sehr zahlreiche Volksmasse begrüßte den Kaiser bei seiner Fahrt durch die prachtvoll decorirte via triumphalis mit endlosem Jubel. Abends wird die Stadt illuminirt.

**London, 25. April.** Ein Telegramm aus Madrid meldet die Publikation eines Dekrets, durch welches die Vornahme der Neuwahlen zur Constituyente auf den 10. Mai, der Zusammentritt der letzteren auf den 1. Juni festgesetzt wird. Dem Beschlusse der Regierung, die Permanenz-Commission aufzulösen, ging, wie dasselbe Telegramm meldet, eine lange Verathung vorher, wobei die Regierung sich gegen die Wiedereinberufung der Nationalversammlung erklärte. — Gegen Contreras hat ein Mordversuch stattgefunden, bei welchem mehrere Personen verwundet wurden, Contreras selbst aber sich durch die Flucht rettete.

**Washington, 25. Apr.** Offizielle Berichte aus den verschiedenen Staaten zeigen einen günstigen Stand des Wintergetreides, der eine gute Ernte verspricht, an.

**Newyork, 24. Apr.** Nachrichten aus Mexiko zufolge herrscht dort große Verwirrung. Oaxaca ist in vollem Aufstand begriffen, Oaxaco proklamirt förmlich den Racialkrieg.

## Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

### Reisich-Verkauf.

Dienstag den 29. April. Vormittags 10 Uhr bei Wirth Eijemann in Obnau aus Schweizergeheeren zu

**2000** Wellen geschätztes Reise-Reisich.

Plüderhausen.

### Abbitte.

Unterzeichneter bittet den Schmied alt Bahnmüller von Plüderhausen wegen der am 7. April d. Js. über ihn ausgesprochenen Beleidigungen öffentlich um Verzeihung.

Den 24. April. 1873.

Schaal, Schmied.

Zumhof.

### Oeffentliche Abbitte.

Unterzeichneter bittet den Weingärtner Mathäus Wahl von Waldenstein wegen der am 26. März d. Js. im Engel in Zumhof über ihn ausgesprochenen Beleidigungen um Verzeihung.

Den 26. April. 1873.

Johannes Zug,  
Weingärtner.

Welzheim.

### Zwei Lehrlinge

werden gesucht von

Metzger, Kaminfegermeister.

### Eisenbahnfrachtbriefe

zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

## Geschäfts-Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum in Erinnerung zu bringen, daß er

**Anstrich-Arbeiten jeder Art, Schreiben und Vergolden von Grabsteinen, Kreuzen, Firmen, Wirthsschilden u. s. w.**

jederzeit billigt und geschmackvoll ausführt, und empfiehlt sich zu zahlreichen Aufträgen unter Zusicherung schneller und prompter Bedienung bestens.

**Fr. Kurz im Schwanen.**

Zugleich empfehle ich meine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete

### Tapeten-Musterkarte

zur gefl. Benützung angelegentlichst. Die Preise sind billigt und stellen sich auf 10 fr. bis 2 fl. pr. Stück.

Der Obige.

Mudersberg.



## Auswanderer nach Amerika



empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten Bremer, Hamburger und Liverpools Dampfschiffe bei Unterzeichnetem zu denselben freien Preisen wie in den Häfen selbst.

Der concessionierte Bezirks-Agent:

**E. G. Breuninger.**

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Billisch, Berlin, Louisenstraße 45. Augenblicklich über Tausend Patienten in Behandlung.



Zu gleicher Zeit kommt auch ein größeres  
Quantum schönes Sägholz zum Verkauf.  
Der Obige.



# Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem am 4ten dieß die General-Versammlung der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft stattgefunden hat, beehren wir uns, das Hauptsächliche aus den Beschlüssen derselben und den Geschäfts-Ergebnissen des Jahres 1872 in Nachstehendem zur Kenntniß der Gesellschafts-Mitglieder zu bringen:

Das Gesellschafts-Vermögen ist im Jahr 1872 auf fl. 3,190,501. 59. gestiegen. Die Zahl der Mitglieder beträgt jetzt 80,264, die Versicherungs-Summe fl. 240,741,056. Am Schlusse des Jahres 1871 waren 77,849 Mitglieder mit fl. 228,601,766. versichert.

Brand-Entschädigungen wurden fl. 195,477. 19. ausbezahlt.

Die Ueberschüsse des Jahres 1872 betrugen fl. 304,023. 12. und hat die General-Versammlung genehmigt, daß hiervon

fl. 157,918. 57. dem Reservefonds zugelegt,

„ 134,026. 20. als Dividende vertheilt, und

„ 12,077. 55. als Dividende Reserve

für künftige weniger günstige Jahre ausgeschieden werden.

Die Dividende des Jahres 1872 beträgt demnach wieder

## Vierzig Prozent,

und kommt Denjenigen zu gut, welche im Jahre 1872 wenigstens den sechsten Jahres-Beitrag bezahlt haben und zur Zeit der Vertheilung noch Mitglieder sind.

Mit der Abrechnung dieser Dividende wird am 1. Juli d. J. derart begonnen, daß alle Berechtigten je auf die Verfallzeit ihrer Versicherungen solche erhalten, und die Vertheilung am 30. Juni 1874 beendigt ist.

Bei Versicherungen, die auf mehrere Jahre abgeschlossen sind, wird die Dividende je auf die Verfallzeit baar ausbezahlt.

Indem wir uns zu jeder näheren Auskunft über die Verhältnisse der Gesellschaft erboten und bereit sind, auf Verlangen auch den Rechenschafts-Bericht zur Einsicht mitzutheilen, glauben wir uns einer besonderen Empfehlung der von uns vertretenen Gesellschaft um so mehr enthalten zu können, als obige Zahlen genügenden Beweis für den günstigen Stand derselben geben, und überdies auch unsere auf Gegenseitigkeit beruhende Gesellschaft sich bereits allgemeinen Vertrauens erfreuen darf.

Den 25. April 1873.

Die Agenten:

Stadtschultheiß Wenzel in Welzheim.

J. Knödler in Lorch.

## Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

In Kraft pr. Ende März 1873: 22,806 Policen mit fl. 43,100,000.

Im laufenden Jahre sind bis jetzt eingekommen: 783 Anträge „ fl. 1,937,000.

Der Zugang ist seit Beginn dieses Jahrs ein stärkerer, als in allen früheren Jahren.

Die zur Vertheilung an die Versicherten kommenden Ueberschüsse von 1868—72 betragen fl. 1,663,502.

Nach Abzug der von 1. Juli 1872—73 vertheilt werdenden Dividende von 36 Prozent der Jahresprämie belauft sich die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit mit fl. 1000.

j. B. für eine	25=	30=	35=	40=	45=	50-jährige Person
auf nur	14 fl. 15 fr.	15 fl. 45 fr.	17 fl. 40 fr.	20 fl. 30 fr.	25 fl.	31 fl.

Der Rechenschafts-Bericht pr. 1872 wird demnächst ausgegeben werden; es wurde ein Ueberschuß von fl. 466,000. erzielt. Abgesehen von der statutengemäß zu erfolgenden Verschmelzung mit den Ueberschüssen der letzten 4 Jahre entspricht solcher einer Dividende von 39 1/10 Prozent der Jahresprämie.

Zu weiterer Betheiligung an dieser reinen Gegenseitigkeits-Anstalt laden ein

Die Agenten:

Wilhelm Cohn in Welzheim.

C. G. Brenninger in Rundersberg.

J. Knödler in Lorch.

Rundersberg.

### Wein & Most feil.

4 Eimer 1872r Wein (Schiller und roth) und 3—4 Eimer Most sind dem Verkauf ausgesetzt.

Näheres ist zu erfragen bei Käufer Herter.

Welzheim.

### Ein Lehrling

wird gesucht von

W. Bäuchle, Wagner.

Plüderhausen.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt der Unterzeichnete ohne Lehrgeld, unter Umständen auch gegen angemessenen Lohn sogleich in die Lehre.

Schaal, Schmiedmstr.

Welzheim.

### Verpachtung einer Bäckerei mit Wirthschaft.

Anhaltender Kränklichkeit wegen habe ich mich entschlossen, meine Bäckerei mit Wirthschaft an einen tüchtigen Mann zu verpachten.

Das Geschäft wurde von mir mit gutem Erfolg betrieben und werden die Pachtbedingungen günstig gestellt. Ein vollständiger Bäcker-Handwerkszeug, sowie die erforderlichen Wirthschafts-Geräthschaften können in den Pacht gegeben werden.

Austragende wollen sich an mich wenden.

J. Steinle.

Untermühle bei Welzheim.

### Müller-Lehrlingsgesuch.

Ein kräftiger junger Bursche, welcher das Müllergewerbe erlernen will, findet bei mir unter Zusicherung sofortigen Lohnes einen guten Platz.

Untermüller Weller.

Geld-Sorten vom 25. April 1873.

Pr. Friedrichsd'or	9. 57—58.
Holl. fl. 10.	9. 52—54.
20-Francs	fl. 9. 20 1/2—21 1/2.
ditto in 1/2	fl. 9. 20—21.
Souvereigns	11. 47—49.
Imperial	9. 40—42.
Pistolen	9. 39—41.
Doppelte Pistolen	9. 39—41.
Ducaten	5. 33—35.

Hiezu als Beilage die Nr. 18 des „General-Anzeigers für das Königreich Württemberg.“